

Bestimmungstabelle der paläarktischen Arten der Gattung *Scimbalium* Erichs. (Col. Staphyl.)

Von Theodor v. Wanka, Teschen.

- 1" Kopf schmaler als der Halsschild. Kopf und Halsschild stark und verhältnismäßig dicht, Flügeldecken und Abdomen feiner, aber nur wenig dichter punktiert. Ausgefärbt schwarz oder dunkelbraun, die Flügeldecken lebhaft rot, Spitze des Abdomens rötlich. Große Art von ca. 9 mm Länge. — Österreich, Siebenbürgen, Schweiz (Monte Rosa), Mittelmeergebiet, Kaukasus, Kleinasien, Mesopotamien, Armenien, Turkestan **anale** Nordm.
- 1' Kopf mindestens so breit als der Halsschild. Kleinere Arten.
- 2" Kopf und meist auch der Halsschild punktiert.
- 3" Die Punktierung des Halsschildes ist, wenn überhaupt vorhanden, nur an den Seiten dichter, in der Mittellinie viel weitläufiger oder ganz fehlend.
- 4" Augen normal ausgebildet, Flügeldecken etwas länger, so lang oder nur wenig kürzer als der Halsschild.
- 5" Kopf und meist auch die Flügeldecken nach rückwärts erweitert; letztere kürzer als zusammen breit und etwas kürzer als der Halsschild.
- 6" Abdomen sehr dicht und fein, Kopf an den Seiten bis gegen die Mitte fein und sehr weitläufig punktiert, in der Mittellinie glatt. Pechschwarz oder braun, die Flügeldecken oft rotbraun. Kleiner. Long. 5·5—6 mm. — Mittelmeergebiet (Griechenland, Italien, Spanien, Nordafrika) **testaceum** Er.
- 6' Abdomen grob und raspelartig, Kopf ziemlich stark und verhältnismäßig dicht, gegen die Mitte weitläufiger punktiert, aber ohne ausgesprochen glatte Mittellinie. Einfärbig rotbraun, nur das Abdomen mitunter angedunkelt. Größer. Long. 6—7 mm. Marokko, Tanger **scabrosum** Fauv.
- 5' Kopf und Flügeldecken nahezu parallel, letztere länger als zusammen breit und mindestens so lang als der Halsschild.
- 7" Färbung pechschwarz oder hell- bis dunkelbraun, Flügeldecken oft rötbraun.
- 8" Körper robuster und breiter, zweites Fühlerglied viel kürzer als das dritte, Flügeldecken merklich breiter und nur wenig — um kaum ein Viertel — länger als der Halsschild. Dem

testaceum Er. äußerst ähnlich, von demselben im wesentlichen nur durch den nach hinten nicht oder kaum verbreiterten Kopf, die parallelen und den Halsschild etwas an Länge übertreffenden Flügeldecken verschieden und wahrscheinlich nur Rasse der genannten Art. Long. 5·5—6 mm. — Provence, Sizilien, Syrien, Palästina, Algier, Cypern, Marokko, Tunis
pubipenne Fauv.

- 8' Körper schlank und schmal, das zweite Fühlerglied vom dritten kaum an Länge verschieden, Flügeldecken nicht breiter und um ein Drittel länger als der Halsschild. Dem *testaceum* Er. und *pubipenne* Fauv. verwandt, von ihnen außer durch die bereits angegebenen Merkmale durch geringere Größe, etwas dichtere und stärkere Punktierung des Halsschildes und die Färbung leicht zu unterscheiden. Kopf und Abdomen schwarzbraun, letzteres mit nur schmal rötlich gesäumten Hinterrändern der Tergite und geringer Ausdehnung der rötlichen Spitzenfärbung, Halsschild glänzend schwarz, Flügeldecken schwarzbraun, jederseits mit rotem, durch die Naht geschiedenem Längswisch über die Scheibe, Fühler und Taster heller, Beine dunkler gelb. Long. 5 mm. — Ein einzelnes Exemplar aus Kleinasien (Adana) in der Sammlung des kais. Rates Reitter (*Zürcheri* Reitt. i. l.) **Zürcheri** n. sp.
- 7' Vorderkörper einschließlich der Flügeldecken gleichmäßig rötlichgelb.
- 9'' Punktierung des Kopfes sehr spärlich, jene des Halsschildes erloschen. Schläfen viel mehr als doppelt so lang wie die Augen. Der ganze Körper einfarbig blaß rötlichgelb. Long. 5—6 mm. — Transkaspien, Turkestan **pallidum** Reitt.
- 9' Punktierung des Kopfes und Halsschildes deutlich; gedrängter und stärker als bei *testaceum* Er. Zweites Fühlerglied kaum kürzer als das dritte. Färbung rötlichgelb mit ein wenig angedunkeltem Abdomen. Long. 5 mm. — Algier, Biskra. Mir unbekannt. ¹⁾ **biskrense** Fauv.
- 4' Augen äußerst klein, auf einen pigmentlosen Fleck reduziert. Flügeldecken viel kürzer als der Halsschild, nach rückwärts stark verbreitert. Ganzer Körper einfarbig rötlichgelb.
- 10'' Kopf nach rückwärts stark erweitert, breiter als der Halsschild, Fühler dünn, Halsschild nahezu quadratisch, Abdomen wie bei

¹⁾ Auf die Beschreibung obiger Art paßt vorzüglich ein einzelnes Stück, das sich im Wiener naturhist. Hofmuseum als „*gracile* Fauv.“ (i. l.?) befindet und aus Kleinasien stammt.

scabrosum Fauv. rauh punktiert mit sehr breit aufgebogenem Seitenrande. Long. 5·5 mm. — Algier, Djebel bou Zegza
hypogaecum Peyerimh.

10' Kopf nach hinten nur wenig erweitert, nicht breiter als der Halsschild, dieser deutlich länger als breit, Fühler dicker, Abdomen weniger rauh punktiert mit schmalerer Randung der Seiten. Long. 5–5·5 mm. — Algier **subterraneum** Raffr.

3' Die Punktierung des Halsschildes ist gleichmäßig über die ganze Oberfläche verteilt, fein und sehr dicht, Halsschild in der Mittellinie mit einer äußerst schmalen Furche, längs derselben jederseits mit einer unregelmäßigen Reihe kleiner, undeutlicher Punktgrübchen. Vorderkörper an den Seiten viel dichter als bei den übrigen Arten mit langen Borstenhaaren besetzt, oben fein und dicht geneigt pubeszent. Schläfen doppelt so lang als die Augen, nach hinten verschmälert und mit abgerundeten Hinterecken. Der ganze Körper einfarbig rotgelb. Long. 6·5 mm. — Ägypten (näherer Fundort unleserlich). Das einzige bekannte Exemplar in Dr. Bernhauers Sammlung

aegyptiacum Bernh.

2' Kopf, Halsschild und Flügeldecken nicht punktiert, sondern nur äußerst fein chagriniert, Abdomen sehr fein und dicht punktuliert, seidenschimmernd behaart. Rötlichgelb, Hinterleib bis auf die letzten helleren Segmente etwas angedunkelt. Kleinste Art der Gattung. Long. ca. 2·5 mm. — Türkei, Griechenland **minimum** Epp.

Den Herren Dr. Max Bernhauer in Horn, Kustos Dr. Holdhaus in Wien und meinem hochverehrten Lehrer kaiserl. Rat Edmund Reitter in Paskau gebührt für die freundliche Mitteilung einschlägigen Materials mein herzlichster Dank, den ich auch an dieser Stelle abzustatten mir erlaube.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Wanka Theodor von Lenzenheim

Artikel/Article: [Bestimmungstabelle der paläarktischen Arten der Gattung Scimbalium ERICHSON. \(Col. Staphyl.\). 140-142](#)